

Postgasse 68
3000 Bern 8
Telefon 031 633 75 91
Telefax 031 633 75 97
kommunikation@be.ch
www.be.ch

Bern, 2. Juli 2009

(c:\documents and settings\mcp\local settings\temporary internet files\olk184\docssta-325051-v1-mm_rr_wirtschaftsforderung.doc)

Medienmitteilung des Regierungsrates

Wirtschaftsförderung Bern und Westschweizer Kantone bündeln Standortpromotion

Der Kanton Bern arbeitet ab 2010 in der Standortpromotion eng mit den Kantonen der Westschweiz zusammen. So werden die Kantone Bern, Freiburg, Genf, Neuenburg, Waadt und Wallis in der internationalen Standortpromotion als eine neue Organisation unter dem Namen „Greater Geneva Berne Area“ auftreten. Sie können dadurch zusätzliche Zielmärkte bearbeiten. Der Regierungsrat hat den entsprechenden Verpflichtungskredit von 2,5 Mio. Franken als Beitrag des Kantons Bern für die Jahre 2010–2012 bewilligt.



Der Kanton Bern hat sich entschieden, ab dem Jahr 2010 in der Standortpromotion eng mit den Kantonen der Westschweiz zusammen zu arbeiten. Um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können und bei der Ansiedlung ausländischer Unternehmen erfolgreich zu sein, muss ein Standort

- gute volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen für unternehmerische Tätigkeiten aufweisen,
- die Attraktivität des Unternehmensstandortes Schweiz bei Entscheidträgern sicherstellen.

Der Kanton Bern hat bisher seine internationale Standortpromotion selbständig sichergestellt und sich mit den zur Verfügung stehenden Mitteln auf die Zielmärkte USA, Deutschland, Frankreich und Italien konzentriert. Nach Gesprächen in der Konferenz der Westschweizer Volkswirtschaftsdirektoren (CDEP-SO) kommt der Regierungsrat zum Schluss, dass der Kanton Bern bei einer Zusammenarbeit in der Standortpromotion von Grössenvorteilen profitieren kann. Die entsprechenden Verhandlungen konnten im Mai 2009 erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Kantone Bern, Freiburg, Genf, Neuenburg, Waadt und Wallis haben sich definitiv für eine Kooperation unter dem Namen „Greater Geneva Berne Area“ und der Zusatzbezeichnung „Economic Development Agency“ entschieden und bereits erste Schritte umgesetzt.

Das Konzept hat von allen Kantonen die Bereitschaft gefordert, auf bisherige Strukturen zu verzichten, die Kräfte zu bündeln und neue Wege der Zusammenarbeit zu beschreiten. Von Anbeginn haben sich alle Kantone mit grossem Engagement an der Erarbeitung eines partnerschaftlichen Lösungsweges beteiligt.

Die Kooperation der neuen Partner wird es dem Kanton Bern ermöglichen, nicht nur auf den bisherigen Märkten präsent zu sein, sondern auch jene in Asien zu bearbeiten. Im Zeitalter der Globalisierung ist eine Erweiterung der Märkte in dieser Grössenordnung sehr bedeutend. Zudem erhält der Kanton Bern die Gelegenheit, sich in einem Netzwerk zu profilieren, das ihm mit der Zweisprachigkeit der „Greater Geneva Berne Area“ weitere Standortvorteile bietet: So wohnen im Kanton Bern 40% der Bevölkerung der „Greater Geneva Berne Area“ sowie der Grossteil des deutschsprachigen Anteils.

Der Sitz der „Greater Geneva Berne Area“ wird in Lausanne sein. Von dort werden die Aktivitäten in folgenden Zielmärkten koordiniert: USA, Deutschland, Frankreich, Italien, Indien, China, Russland und Brasilien. Das Budget der Organisation beläuft sich auf jährlich 4,13 Millionen Franken. Der Kanton Bern hat sich vorerst für eine dreijährige Kooperation verpflichtet, wobei sich der Kostenanteil auf jährlich 820'000 Franken beziehungsweise auf knapp 2,5 Mio. Franken für den ganzen Zeitraum belaufen wird. Eine Fortsetzung über die ersten drei Jahre hinaus ist offen und von den erreichten Ergebnissen abhängig.

„Der Abschluss dieser Vereinbarung unter den Westschweizer Kantonen bildet einen Meilenstein in der interkantonalen Zusammenarbeit. Es entsteht damit im Westen der Schweiz ein bedeutender, wirtschaftspolitischer Akteur, bei welchem der Kanton Bern eine prägende Rolle spielen wird“, sagte Regierungsrat Andreas Rickenbacher anlässlich der Medienkonferenz vom 2. Juli 2009 im Haus der Kantone.

Notiz an die Redaktionen

Auskünfte erteilt:

- *Regierungsrat Andreas Rickenbacher, Volkswirtschaftsdirektor, Tel. 031 633 48 40*